

Lösung

Wiederholung BAB

Gemeinkosten	Betrag in €	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Hilfsstoffe	15.000	3.000	9.000	1.500	1.500
Stromkosten	30.000	2.000	20.000	6.000	2.000
Hilfslöhne	40.000	4.000	30.000	0	6.000
Gehälter	45.000	4.500	9.000	27.000	4.500
Sozialkosten	30.000	3.000	18.000	6.000	3.000
Instandhaltung	10.000	2.000	7.000	0	1.000
Büromaterial	5.000	500	500	3.000	1.000
Gewerbsteuer	10.000	1.000	6.500	1.500	1.000
Versicherungen	15.000	3.000	9.000	1.000	2.000
Abschr. Gebäude	60.000	10.000	26.000	14.000	10.000
Abschr. Masch.	80.000	0	80.000	0	0
Abschr. BA	30.000	3.000	24.000	0	3.000
Abschr. GA	20.000	1.000	1.000	16.000	2.000
Kalk. Unternehmerlohn	10.000	1.000	3.000	4.000	2.000
Summe der Gemeinkosten	400.000	38.000	243.000	80.000	39.000

Hinweis zur Kontrolle:

Summe der gesamten Gemeinkosten muss der Gesamtsumme aus Material-, Fertigungs-, Verwaltungs- und Vertriebsbereich entsprechen.

Innerbetriebliche Leistungsverrechnung (IBL)

Innerbetriebliche Leistungen sind interne Leistungen des Unternehmens, die im Produktionsprozess eingesetzt werden.

Es gibt zwei Arten von innerbetrieblichen Leistungen, die sich nach ihrem zeitlichen Verbrauch unterscheiden lassen:

- Leistungen, die noch in der Periode ihrer Erstellung verbraucht werden. Sie sind nicht aktivierungsfähig und sind sofort zwischen den Kostenstellen zu verrechnen.
- Leistungen, die über mehrere Perioden genutzt werden, z. B. Maschinen. Sie sind als Kostenträger anzusehen und zu aktivieren.

1. Einseitige Leistungsverrechnung

Bei der einseitigen Leistungsverrechnung wird unterstellt, dass die Leistungen nur in eine Richtung „fließen.“ Die leistenden Kostenstellen erhalten keine Leistungen von den Kostenstellen, denen sie ihre Leistungen erbringen.

a) Kostenartenverfahren

Bei diesem Verfahren werden die leistenden Kostenstellen von Einzelkosten entlastet, die durch innerbetriebliche Leistungen angefallen sind. Die leistungsempfangende Kostenstelle wird in Höhe dieser Einzelkosten belastet, aber in Form von Gemeinkosten. Die in der leistenden Kostenstelle anfallenden Gemeinkosten werden nicht auf die leistungsempfangende Kostenstelle verrechnet.

Vorteile: günstig

Nachteile: ungenau, nur anwendbar, wenn Leistungen in Hauptkostenstellen erzeugt werden

Beispiel:

Der Materialbereich hat 6.000 €, der Fertigungsbereich 4.500 € an Einzelkosten für den Vertriebsbereich erbracht. Damit ergeben sich folgende Daten:

	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Einzelkosten	50.000	35.000		
Gemeinkosten	22.000	33.000	20.000	18.000
Entlastung EK	- 6.000	- 4.500		
Belastung EK				+ 10.500
EK nach IBL	44.000	30.500		
GK nach IBL	22.000	33.000	20.000	28.500

b) Kostenstellenausgleichsverfahren

Das Kostenstellenausgleichsverfahren hat mit dem Kostenartenverfahren gemeinsam, dass die Einzelkosten der innerbetrieblichen Leistung der empfangenden Kostenstelle als Gemeinkosten verrechnet werden.

Zusätzlich werden beim Kostenstellenausgleichsverfahren aber auch die durch die innerbetriebliche Leistung verursachten Gemeinkosten der leistenden Kostenstelle auf die empfangende Kostenstelle verrechnet.

Wie beim Kostenartenverfahren ist es beim Kostenstellenausgleichsverfahren nur möglich, innerbetriebliche Leistungen zwischen Hauptkostenstellen zu verrechnen.

Beispiel:

Der Materialbereich hat 6.000 € an Einzelkosten und 1.500 € an Gemeinkosten, der Fertigungsbereich 4.500 € an Einzelkosten und 2.000 € an Gemeinkosten für den Vertriebsbereich geleistet.

	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Einzelkosten	50.000	35.000		
Gemeinkosten	22.000	33.000	20.000	18.000
Entlastung EK	- 6.000	- 4.500		
Entlastung GK	- 1.500	- 2.000		
Belastung GK				14.000
EK nach IBL	44.000	30.500		
GK nach IBL	20.500	31.000	20.000	32.000

c) Kostenträgerverfahren

Bei diesem Verfahren werden die Einzelkosten und Gemeinkosten der innerbetrieblichen Leistung von der leistenden Kostenstelle nicht auf die empfangende Kostenstelle übertragen, sondern auf eine Ausgliederungsstelle.

Beispiel:

Gleiche Daten wie im Beispiel für das Kostenstellenausgleichsverfahren.

	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb	Ausgliederungsstelle
Einzelkosten	50.000	35.000			
Gemeinkosten	22.000	33.000	20.000	18.000	
Entlastung EK	- 6.000	- 4.500			
Entlastung GK	- 1.500	- 2.000			
Belastung GK					+ 14.000
EK nach IBL	44.000	30.500			
GK nach IBL	20.500	31.000	20.000	18.000	14.000

2. Gegenseitige Leistungsverrechnung

Bei der gegenseitigen Leistungsverrechnung wird berücksichtigt, dass ein **wechselseitiger** Leistungsaustausch zwischen Kostenstellen erfolgt.

Verfahren:

- Verrechnungspreis-Verfahren
- Mathematisches Verfahren

a) Verrechnungspreis-Verfahren

Die gegenseitige Leistungsverflechtung ist am einfachsten aufzulösen, indem die innerbetrieblichen Leistungsmengen mit Verrechnungspreisen bewertet werden.

b) Mathematisches Verfahren

Das mathematische Verfahren ist das genaueste Verfahren der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung. Dabei bedient man sich folgender Gleichungen:

$$m_1 \cdot q_1 = K_{p1} + I_{21} \cdot q_2$$

$$m_1 \cdot q_2 = K_{p2} + I_{12} \cdot q_1$$

m_1 = Leistungseinheiten der Kostenstelle 1

m_2 = Leistungseinheiten der Kostenstelle 2

q1 = Kostensatz pro Leistungseinheit der Kostenstelle 1

q2 = Kostensatz pro Leistungseinheit der Kostenstelle 2

Kp1 = Primärkosten der Kostenstelle 1

Kp2 = Primärkosten der Kostenstelle 2

l21 = Leistung der Kostenstelle 2 an Kostenstelle 1

l12 = Leistung der Kostenstelle 1 an Kostenstelle 2

Beispiel:

Es werden die Kostenstellen

- Reparaturwerkstatt (KSt 1) und
- Stromversorgung (KSt 2)

betrachtet. Die Leistung der KSt 1 betrug insgesamt 1.000 Leistungseinheiten, wovon 400 Einheiten an KSt 2 gegeben wurden. Die KSt 2 erstellte 60.000 Leistungseinheiten, von denen 15.000 Leistungseinheiten an die KSt 1 geliefert wurden.

Die Kosten vor Verrechnung der Kostenstellen betragen 20.000 € für KSt 1 und 3.000 € für KSt 2 (=Primärkosten).

Die beiden Kostensätze pro Leistungseinheit sind:

$$I \quad 1.000q_1 = 20.000 + 15.000q_2$$

$$II \quad 60.000q_2 = 3.000 + 400q_1$$

$$I' \quad 4.000q_1 = 80.000 + 60.000q_2$$

$$II' \quad -400q_1 = 3.000 - 60.000q_2$$

$$3.600 = 83.000$$

$$q_1 = 23,06 \text{ €/Einheit}$$

II nach q1 umstellen und mit 4 multiplizieren, sodass q2 sich gegenseitig aufhebt
Differenz aus I' und II' bilden
nach q1 auflösen

$$60.000q_2 = 3.000 + 400q_1$$

q1 einsetzen: $60.000q_2 = 3.000 + 400 * 23,06$

$$q_2 = 0,204 \text{ €/Einheit}$$

	KSt 1	KSt 2
Primärkosten	20.000	3.000
+ Sekundärkosten	3.060 *	9.224 **
= Gesamtkosten	23.060	12.224
- Verrechnete Kosten	9.224	3.060
= Kosten nach Verrechnung	13.836	9.164

* $3.060 = 0,204 * 15.000$

** $9.224 = 23,06 * 400$

Kostenträgerzeitblatt

- ➔ Vergleich von Normal- und Istkosten einer Periode
- ➔ Grundlage ist der BAB (Gemeinkosten auf Istbasis) und die Daten aus der Vorkalkulation (Normalkosten)
- ➔ Ermittlung von Kostenüberdeckungen (KÜ = +) und Kostenunterdeckungen (KU = -)

Beispiel:

Der BAB weist folgende Gemeinkosten aus:

Materialstelle	47.900
Fertigungsstelle 1	246.000
Fertigungsstelle 2	348.000
Verwaltungsstelle	60.295
Vertriebsstelle	?

<u>Einzelkosten:</u>	Fertigungsmaterial	239.500
	Fertigungslöhne 2	174.000

Weitere Angaben:

- Istzuschlagsatz Fertigung1 150 %
- Normalzuschlagsätze:
 Fertigung 2: 204 %
 Verwaltung: 5 %
 Vertrieb: 8 %
- Kostenunterdeckung in der Materialstelle 9.580 €
- HKA auf Normalkostenbasis: 1.213.500 €
- BVUE: Mehrung i. H. v. 45.500 €
- AB Fertigerzeugnisse: 75.000 €
- SB Fertigerzeugnisse: 43.000 €
- Bei einem Betriebsergebnis von 49.392 € betragen die Umsatzerlöse 1.400.000 €.

	Istzu- schlag %	Istkosten	KU/KÜ	Normal zuschlag %	Normalkosten
FM		239.500			239.500
MGK		47.900	- 9.580		38.320
FL 1		164.000			164.000
FGK 1	150	246.000	- 3.280		242.720
FL 2		174.000			174.000
FGK 2		348.000	+ 6.960	204	354.960
= HKA		1.219.400	(- 5.900)		1.213.500
BVUE		- 45.500			- 45.500
= HKFE		1.173.900			1.168.000
BVFE		+ 32.000			+ 32.000
= HKU		1.205.900			1.200.000
VwGK		60.295	- 295	5	60.000
VtGK		84.413	+ 11.587	8	96.000
= SK		1.350.608	(+ 5392)		1.356.000
Erlöse		1.400.000			1.400.000
= Umsatzergebnis					44.000
KU/KÜ gesamt			+ 5392		
= Betriebsergebnis		49.392			

Berechnen Sie mit Hilfe des Kostenträgerzeitblattes alle fehlenden Zuschlagsätze, Kostenüber- und Kostenunterdeckungen und das Umsatzergebnis.

